

Heidelibellen fotografiert und weitere Libellen gesehen, die ich aber nicht genau gezählt habe. Bei den weiter im Gelände gelegenen Weihern konnte ich nur 2 Heidelibellen und 1

Pechlibelle finden. Letztes Jahr waren dort noch mehrere Große Königslibellen und Mosaikjungfern zu sehen.

09. September 2017

Inndamm bei der Ruine Ratzlburg, OÖ, Bezirk Braunau am Inn

Das Wetter war teils sonnig, teils bewölkt. Auf einer Strecke von etwa 3 Kilometern war nur eine einzige Libelle zu sehen. Vermutlich eine Blaugrüne Mosaikjungfer. Obwohl in Richtung

Salzachmündung kleinere Altwässer vorhanden sind war sonst nichts zu finden, trotz intensiver Suche auch mit dem Fernglas.

Auch wenn im September für Libellen keine Hauptsaison mehr ist, möchte man doch meinen, dass man wenigstens ein paar Mosaikjungfern und Heidelibellen finden sollte. Dem ist aber nicht mehr so. Zwar habe ich in den Vorjahren praktisch nie am gleichen Tag wie 2017 die Biotope aufgesucht und auch keine genauen Zählungen durchgeführt. Meine diesjährigen Zählungen sind daher nicht direkt vergleichbar. Trotzdem kann ich mit Sicherheit

sagen, dass die Zahl der Individuen drastisch abgenommen hat und auch die Anzahl der Arten zurückgegangen ist.

Die Ursachen sind bekannt: Überdüngung und Zerstückelung der Landschaft sowie der Einsatz von Pestiziden, besonders der Neonicotinoide. Man kann nur hoffen, dass die Politik bald reagiert und nicht nur Kommissionen einsetzt, bis es zu spät ist.

Kontakt: florarb@t-online.de

Berichtigung zu:

BLASCHKE, Rainer: Mitt. Zool. Ges. Braunau 11 (3): 372

Bei dem Foto mit der attackierten Schwebfliege handelt es sich mit großer Wahrscheinlichkeit um die Hornissen-Schwebfliege *Volucella*

zonaria und nicht um die kleinere, etwas anders gezeichnete Hummel-Schwebfliege.

Rainer Blaschke

Kleine Königslibelle *Anax parthenope* im niederbayerischen Inntal

von Franz SEGIETH

An einer kleinen Kiesgrube in der Nähe von Pocking von nur etwa 300 m² Größe bemerkte ich am 8. August 2017 eine große Li-

belle, die mit einiger Geschwindigkeit über der Wasseroberfläche umher und auch nahe an mir vorbei flog. Die Libelle war sehr schnell,

wechselte häufig abrupt die Flugrichtung und jagte über einer Ansammlung von Azurjungfern auf über die Wasseroberfläche ragenden Wasserpflanzen. Dabei fing sie ein ungewöhnlich gefärbtes Weibchen der Becherjungfer, landete damit in meiner Nähe am Ufer und verspeiste diese Kleinlibelle am Boden (Foto). Am nächsten Tag, den 9. August 2017, suchte ich zusammen mit Rainer Blaschke diese Kiesgrube erneut auf. Wir konnten 5 bis 6 Exemplare der Kleine Königslibelle, darunter ein Paar bei der Eiablage in Tandem-Stellung feststellen. Anders als der Name Kleine Königslibelle vermuten lässt, gehört sie mit einer Flügelspannweite von 9,5 bis 11 cm zu den Großen unter den Großlibellen Mitteleuropas. Die kleine Kiesgrube ist nur am nordwestlichen Ufer mit Rohrkolben bewachsen. Etwa

drei Viertel der Ufer sind (noch) völlig vegetationslos.

Die Kleine Königslibelle ist in Bayern recht spärlich verbreitet und unstet in ihren Vorkommen. Sie gilt als „Vermehrungsgast“ (Peter LEUPOLD in ‚Libellen in Bayern‘ von Klaus KUHN & Klaus BURBACH (Bearb.), Ulmer Verlag, Stuttgart 1998). In der Verbreitungskarte der Art ist ein Vorkommen von/nahe der Rott bei Pocking angegeben. Aus der weiteren Umgebung liegen Nachweise von der Mündung der Alz in den Inn vor.

Rainer BLASCHKE und Walter SAGE danke ich für Hinweise zur Bestimmung. Josef H. REICHHOLF ergänzte die Angaben zum Vorkommen dieser verhältnismäßig seltenen Libellenart.



Foto: Franz Segieth

Die Kleine Königslibelle *Anax parthenope* hat ein außergewöhnlich gefärbtes Weibchen der Becherjungfer *Enallagma cyathigerum* gefangen und verzehrt sie am offenen Boden.

Kontakt: franz.segieth@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [12_2017](#)

Autor(en)/Author(s): Segieth Franz

Artikel/Article: [Kleine Königslibelle *Anax parthenope* im niederbayerischen Inntal 250-251](#)